



Newsletter aus dem Jugendreferat

Februar 2017

Jubiläum in Isselburg

Dies war ein Grund für die Gemeinde zum Empfang zu laden. Nach dem Gottesdienst öffnete das Jugendhaus ausnahmsweise mal sonntags seine Pforten. Teilweise war es so voll, dass die geladenen Besucherinnen und Besucher vor der Türe warten mussten. Kein Wunder, denn 30 Jahre offene Jugendarbeit sind für Viele ein Grund zum Feiern gewesen. Michael Binnenhey, Pfarrer der Kirchengemeinde und Synodalassessor im Kirchenkreis Wesel erzählte von den anfänglich schwierigen Bedingungen, den unterschiedlichen Mitarbeitenden und dem Rückhalt des Presbyteriums, für die nicht immer einfache Arbeit. Der Bürgermeister der Stadt versuchte sich im Kickern, frühere Mitarbeitende fühlten sich wohl und ehemalige BesucherInnen trafen sich wieder. Jennifer Reich, Jugendpädagogin, war eine gute Gastgeberin. Zusammen mit ihren Ehrenamtlichen hatten sie schon lange vorbereitet, dekoriert, gebacken und gekocht. Außerdem konnte sich jeder ein Bild von der inhaltlichen Arbeit machen, die zurzeit im Jugendhaus stattfindet. Herzlichen Glückwunsch zu 30 Jahren offener Arbeit und zu einer gelungen Veranstaltung!



Kirchentag 2017

Letzter Aufruf...die Anmeldefrist ist bald vorbei. Falls ihr mit uns auf den Kirchentag möchtet, müsst ihr euch ganz schnell melden. Der Anmeldeschluss ist in dieser Woche. Danach gibt keine Quartiergarantie mehr. Also ganz schnell melden und mitkommen nach Berlin. Der Kirchentag findet vom 24.—28.5.2017 statt. Für Schülerinnen und Schüler gibt es übrigens Schulbefreiungen, weil es sich um eine Bildungsveranstaltung handelt.



Infos und Informationen rund um die Kinder- und Jugendarbeit im Kirchenkreis Wesel: Michaela Leyendecker / Telefon: (0281) 31 92 91 07 oder mleyendecker @kirchenkreis-wesel.net

Workshop mit Adib Khalil



Junge Ehrenamtliche aus den Kirchenkreisen Kleve und Wesel haben an einem Workshop mit Adib Khalil teilgenommen. Adib Khalil ist ein syrischer Künstler, der zurzeit im Jugendgästehaus „Quelle“ in Kerken lebt. Khalil erzählte den 18 Jugendlichen von seinem Leben in Syrien, seiner Flucht und seinem Neuanfang hier am Niederrhein. Er zeigte viele seiner Bilder, die seinen Wunsch nach Frieden ausdrücken sollen. Alle Workshop Teilnehmer waren tief beeindruckt von den Kunstwerken, von denen jedes seine eigene Geschichte hat. In dem Workshop erklärte er den jungen Menschen Grundbegriffe des Malens und unterstützte sie bei der Umsetzung ihrer Ideen. Am Ende des Abends hatten die jungen Malerinnen und Maler vier Kunstwerke auf die Leinwände gebracht. Adib Khalil hat aber viel mehr bewirkt, als jungen Menschen beim Malen zu helfen. Während des Workshops wurde viel gesprochen, diskutiert und nachgefragt. Die Teilnehmenden haben viel gelernt, von Menschen, die ihre Heimat verlassen müssen, um zu überleben.